

AVE CRUX - SPES UNICA



P R O G R A M M

Betet ohne Unterlaß“ (1 Thess 5,17)

Vierzigstündiges Gebet in der Heiligkreuzkirche

Freitag, 13. Mai, 18 Uhr bis Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr

Die Feierlichkeiten zum Kirchweihjubiläum sollen mit einer 40-stündigen Gebetskette ihren Auftakt nehmen. In dieser Zeit des ununterbrochenen Gebetes wollen wir als Gemeinde die Dankbarkeit für die vergangenen 100 Jahre zum Ausdruck bringen. Wir sind aber auch eingeladen, in unseren persönlichen Anliegen zu bitten, zu danken und Gott unsere Gemeinde von neuem ans Herz zu legen.



Das Vierzigstündige Gebet hat eine lange Tradition in der 40 Stunden: Das ist ungefähr Zeit, in der Jesus nach seiner Kreuzigung bis zum Ostermorgen im Grab lag. Aber es ist viel mehr als eine Grabwache: Während der 40 Stunden wird das Allerheiligste, der Leib Christi

in der Gestalt des verwandelten Brotes – also der auferstandene Jesus selbst – in der geschmückten Kirche angebetet und verehrt. In Zeiten großer Not oder auch zum Dank für erfahrene Hilfe hielten Christen diese 40 Stunden des ununterbrochenen Gebetes im Laufe der Geschichte immer wieder. Es ist ein gewisses Abenteuer, ob wir diese Gebetskette wirklich ununterbrochen zustande bringen, aber auf einen Versuch kommt es an.

Häufig hört man Christen sagen, sie hätten zu wenig Zeit zum Beten. Wir wollen uns als Gemeinde ganz bewußt viel Zeit zum Beten nehmen am Beginn unseres großen Jubiläums. Das Gebet hat,

wenn es ernsthaft und vertrauensvoll gesprochen wird, eine große Kraft. Nicht nur, dass es oft den Betenden selbst verändert, sondern auch weil Gott auch heute noch Gebete erhört und darauf wartet, dass wir ihn bitten.

Ich möchte die Gläubigen einladen und bitten, mindestens eine Stunde des Gebetes in der Kirche zu übernehmen. Dazu werden vorher Listen in der Kirche ausliegen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Stunden auch zur Nachtzeit von den Gemeindemitgliedern übernommen würden. Jeder kann seine Stunde des Gebets frei gestalten: in Stille, mit gesprochenen Gebeten, mit Liedern oder der Bibellesung. In der Kirche werden auch noch verschiedene Hilfen zu finden sein, wie man die Zeit gestalten kann. Aber es geht ja nicht darum, die Zeit „herumzukriegen“, sondern darum, Gott eine Stunde meines Lebens zu schenken, vielleicht auch zu einer verrückten Tageszeit – einfach weil er es wert ist.



„Wir segnen Euch vom Haus des Herrn her“ (Ps 118)

Fußwallfahrt von Pritzwalk über Heiligengrabe nach Wittstock

Samstag, 21. Mai und Sonntag, 22. Mai

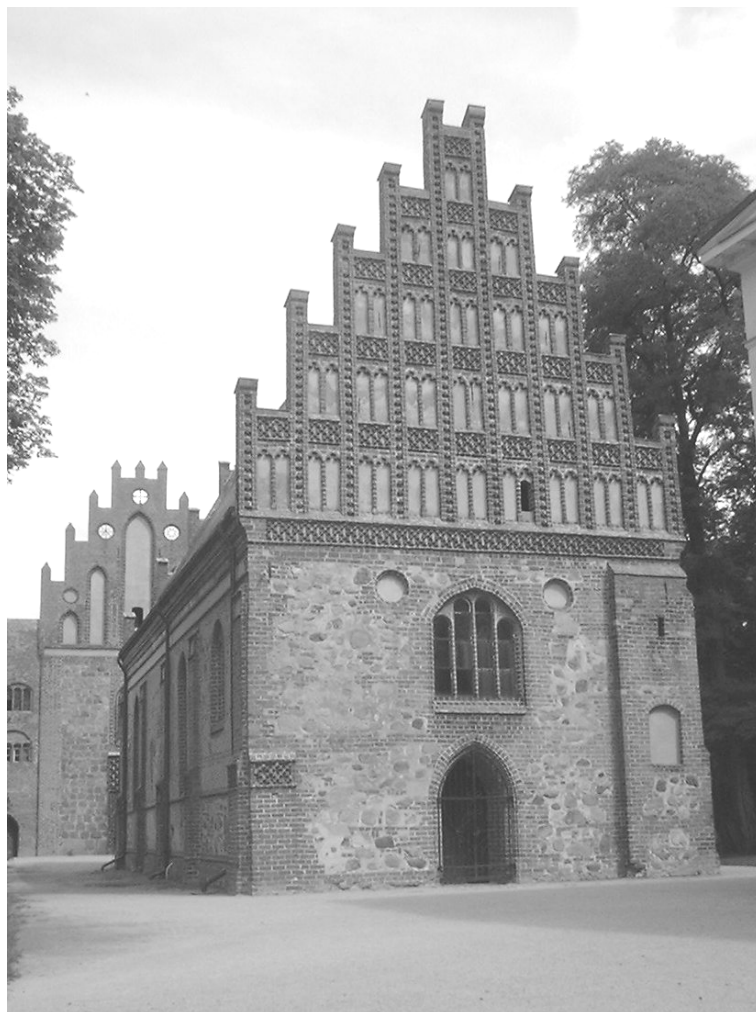
Das fortwährende Unterwegssein durchs eigene Leben, die selbstverordnete Mobilität scheinen so sehr einem modernen Lebensgefühl zu entsprechen, dass sogar Pilgerfahrten momentan wieder in aller Munde sind. Dabei steht vielleicht nicht der religiöse Bezug im Vordergrund, sondern die Entdeckung der Bewegung als Sinnsuche. Nicht erst seitdem ein bekannter Fernsehmoderator ein Buch über seine Fußwallfahrt nach Santiago de Compostella in Spanien verfasst hat, laufen Menschen durch halb Europa auf der Suche nach etwas, das sie selber oft genug nur schwer beschreiben können.

Die Prignitz ist mit Wallfahrtsorten wahrlich gesegnet. Der eine – Bad Wilsnack – gehörte für eine kurze Zeit sogar zu den ganz großen. Etwas bescheidener ging es in Alt-Krüssow zu, wo aber immerhin der Rock der Hl. Mutter Anna verehrt wurde. In Heiligengrabe schließlich manifestiert sich die Sehnsucht früherer Generationen selbst Augenzeugen der Heilsgeschichte zu sein. Das tat man, indem man die Heiligen Stätten wegen deren Unerreichbarkeit im Heiligen Land kurzerhand in die Heimat „importierte“, wie bei den zahlreichen Nachbildungen des Heiligen Grabes aus Jerusalem geschehen.

Zum Jubiläum unserer Heiligkreuzkirche in Wittstock möchte die Gemeinde sich nach alter katholischer Manier auf Pilgerfahrt begeben. Bescheiden zwar, was die zurückzulegenden Kilometer anbelangt, aber dafür mit allem, was dazugehört.

Wir starten am Samstag bei der katholischen Kirche und Pritzwalk mit dem Reisesegen. Anschließend geht es ausschließlich über Wald- und Feldwege nach Alt-Krüssow zu Gebet und Besichtigung in der alten Wallfahrtskirche St. Anna. Anschließend geht es weiter nach Heiligengrabe, wo die Möglichkeit zur Übernachtung besteht. Das Gepäck muß niemand tragen, denn es wird mit dem Auto gefahren. Auch kann man nur einen Teil der Strecke zurücklegen und sich dann mit dem Bus abholen lassen. Auch wer das Fahrrad bevorzugt, ist herzlich eingeladen.

Am Sonntagmorgen wollen wir den Rest der Strecke von Heiligengrabe nach Wittstock zurücklegen und dort mit der Wallfahrtsmesse für die ganze Gemeinde schließen. Wer sein Auto in Heiligengrabe hat, wird nach dem Gottesdienst auch dorthin wieder gefahren.



1000 Jahre Christentum in der Prignitz

Vortrag des Kirchenhistorikers Prof. Dr. Michael Höhle (Berlin)

anschl. Eröffnung der Fotoausstellung in den Räumen des Pfarrhauses

Mittwoch, 8. Juni 2011, 19 Uhr im Pfarrsaal in Wittstock



Pfarrer Dr. Höhle ist Vorsitzender des Diözesangeschichtsvereins Berlin. Er stammt aus Kyritz und hat sich als Historiker vor allem mit der Kirchengeschichte unserer Region beschäftigt, u.a. mit dem letzten katholischen Bischof Busso von Alvensleben von Havelberg/Wittstock.

Im Anschluß an den Vortrag mit Dr. Höhle wird die Fotoausstellung mit Aufnahmen aus dem Gemeindeleben der vergangenen Jahre eröffnet. Zu sehen sind Kopien von Bildern, die sich in der umfangreichen und gut sortierten Sammlung des Gemeindearchivs befinden, sowie zahlreiche Aufnahmen aus dem Privatbesitz von Gemeindemitgliedern, die diese freundlicherweise für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben.

„Ave crux spes unica“ –

Sei begrüßt, heiliges Kreuz, du einzige Hoffnung

Geistlicher Einkehrtag mit Herrn Anselm Schadow OPraem

Samstag, 11. Juni 2011, 9-15 Uhr



Herr Anselm Schadow ist in Baruth geboren, in Mahlow aufgewachsen und hat in Berlin studiert. Anfang der achtziger Jahre kam er als evangelischer Pastor in die Prignitz, nach Königsberg. Aus dieser Zeit ist er vielen in unserer Gemeinde bekannt. Nachdem der Entschluß in ihm gereift war, zur katholischen Kirche zu konvertieren, entschied er sich für einen Eintritt in den Prämonstratenserorden. Für diesen war er auch bis vor kurzem in Fritzlar in Hessen in der Seelsorge tätig. Bereits vor fünf Jahren wurde er vom Kölner Kardinal Meisner zum Priester geweiht. Seit Weihnachten 2010 hat er eine Pfarrstelle im Erzbistum Berlin, in Luckenwalde.

| | |
|--------------|--|
| 10 Uhr | Hl. Messe |
| 10.45 Uhr | Kaffeepause |
| 11 Uhr | Geistlicher Vortrag von Herrn Anselm |
| 11.45 Uhr | Möglichkeit zum seelsorgerischen Einzelgespräch oder Beichte bei Herrn Anselm oder Pfarrer Faustmann |
| 11-12.30 Uhr | Katechese oder kreative Beschäftigung für Kinder |
| 12.30 Uhr | Gemeinsames Mittagessen im Pfarrsaal |
| 13.30 Uhr | Rosenkranzgebet in der St. Marienkirche |
| 14.00 Uhr | Zweiter Vortrag von Herrn Anselm in der Heiligkreuzkirche |
| 14.30 Uhr | Abschluß mit der gemeinsamen Vesper. Anschließend Kaffetrinken und Ausklang. |

„Durchkreuzt“

Ausstellungseröffnung mit dem Künstler Andreas Dorfstecher

Donnerstag, 16. Juni 2011, 19 Uhr im Pfarrhaus Wittstock



Der Diplom-Designer Andreas Dorfstecher lebt und arbeitet seit 1993 in Rosenwinkel als freier Holzkünstler und Holzdesigner. Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich sehr intensiv und auf unkonventionelle Weise mit dem Kreuz als Form und mit dem symbolischen Gehalt des Kreuzes. So schuf er beispielsweise 2007 das über die Region hinaus bekannte Wand-

kreuz für die Kirche in Grabow. In der Ausstellung im neu renovierten Pfarrhaus Wittstock zeigt er eine Auswahl von neueren Holzarbeiten und Skulpturen, in denen er sich assoziativ dem Kreuz als Symbol annähert.

Wir werden zur Ausstellungseröffnung am 16. Juni den Künstler persönlich vorstellen und einen Einblick in die Bedeutungsgeschichte des Kreuzes geben. Für musikalische Untermalung und für ein Glas Wein ist gesorgt. Gegen 20.15 findet eine kurze Abschlussandacht statt.



Bei dieser Gelegenheit wird auch die Festschrift für das Jubiläum vorgestellt.

„O salutaris hostia“

Ein geistliches Konzert zum Fronleichnamsfest mit Ilona Hermes, Berlin (Alt) und Johannes Kaufhold, Potsdam (Orgel)

Sonntag, 26. Juni 2011, 17 Uhr, Heiligkreuzkirche Wittstock



„Heil’ges Kreuz, sei hoch verehret“

100-jähriges Kirchweihfest der Heiligkreuzkirche in Wittstock

Samstag, 2. Juli 2011

- 10.30 Uhr Festhochamt mit Domkapitular Monsignore Tobias Przytarski**
- 12.00 Uhr Begrüßung durch den Pfarrer
Grußwort des Bürgermeisters
Grußwort des Landrates**
- 12.30 Uhr Mittagessen**
- 13.30 Uhr Singspiel der Kinder**
- 14.30 Uhr Jugendstreicherchester Plau am See unter Leitung von Dr. Adelheid Geck**
- 15.00 Uhr Kaffeetrinken**
- 16.00 Uhr Dankandacht mit Einweihung der Lourdesgrotte**

Freitag, 13. Mai, 18 Uhr bis Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr

Vierzigstündiges Gebet in der Heiligkreuzkirche

Samstag, 21. Mai und Sonntag, 22. Mai

Fußwallfahrt von Pritzwalk über Heiligengrabe
nach Wittstock

Mittwoch, 8. Juni 2011, 19 Uhr im Pfarrsaal in Wittstock

1000 Jahre Christentum in der Prignitz -
Vortrag von Prof. Dr. Michael Höhle (Pfarrer in
Hl. Familie, Prenzlauer Berg)
anschl. Eröffnung einer Fotoausstellung über
100 Jahre Gemeindeleben in Wittstock

Samstag, 11. Juni 2011, 9-15 Uhr im Pfarrhaus Wittstock

Geistlicher Einkehrtag mit Herrn Anselm Schadow o.praem (Pfarrer in Luckenwalde)

Donnerstag, 16. Juni 2011, 19 Uhr im Pfarrhaus und Kirchengarten in Wittstock

Ausstellungseröffnung mit Werken des Künstlers
Andreas Dorfstecher (Rosenwinkel)
anschl. Vorstellung der Festschrift zum 100. Kirch-
weihjubiläum

Sonntag, 26. Juni 2011, 17 Uhr, Heiligkreuzkirche

Ein geistliches Konzert zum Fronleichnamfest
mit Ilona Hermes, Berlin (Alt) und Johannes
Kaufhold, Potsdam (Orgel)

Samstag, 2. Juli 2011, 10.30 Uhr, Heiligkreuzkirche

Festhochamt zum Weihetag der Heiligkreuzkirche
anschl. Gemeindefest